



BKMO Bundeskonferenz der Migrant*innenorganisationen
Obentrautstr. 72 | 10963 Berlin

Frau Bundesministerin Bas
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Per Mail

Berlin, den 05.09.2025

Einbeziehung (post)migrantischer Perspektiven in die Arbeit der Sozialstaatskommission

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Bas,

die Einrichtung der **Sozialstaatskommission** begrüßen wir ausdrücklich. Angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen ist es ein wichtiges Signal, die Zukunft unseres Sozialstaates breit zu diskutieren und externe Fachleute einzubeziehen.

Mit Sorge stellen wir jedoch fest, dass bislang nicht sichergestellt ist, dass auch **(post)migrantische Perspektiven** systematisch berücksichtigt werden. Dies gilt sowohl für die Zusammensetzung der Kommission als auch für die geplanten Stakeholder- und Fachgespräche. Dabei prägen Menschen mit Einwanderungsgeschichte längst maßgeblich die soziale Realität unseres Landes. Laut Mikrozensus 2024 leben rund **21,2 Millionen Menschen mit Einwanderungsgeschichte** in Deutschland. Das entspricht **25,6 Prozent der Gesamtbevölkerung**.

Besonders deutlich wird dieser Wandel bei den jüngeren Generationen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Einwanderungsgeschichte wächst seit Jahren kontinuierlich und liegt inzwischen in vielen Städten und Regionen bei über **40 Prozent**. Die Zukunft Deutschlands wird somit entscheidend von **(post)migrantischen Perspektiven** geprägt sein.

Zugleich zeigen Studien und Erfahrungswerte, dass Menschen mit Einwanderungsgeschichte in vielen Bereichen eine **besondere Vulnerabilität** aufweisen. Dies betrifft den Zugang zum Arbeitsmarkt, die Bildungschancen, die Gesundheitsversorgung und die Erfahrungen mit Diskriminierung. Gerade deshalb ist es von zentraler Bedeutung, ihre Stimmen nicht nur anzuhören, sondern sie aktiv in die Arbeit der **Sozialstaatskommission** einzubeziehen.



Nur wenn auch **(post)migrantische Organisationen und Expert*innen** beteiligt werden, kann die Kommission ihrer Aufgabe gerecht werden, praxisnahe und zukunftsfähige Empfehlungen vorzulegen, die der gesamten Gesellschaft zugutekommen.

Wir möchten Sie daher eindringlich bitten, **(post)migrantische Expert*innen** explizit in die Arbeit der Kommission einzubeziehen und entsprechende Organisationen sowie Vertreter*innen zu den Gesprächen einzuladen. Gerne unterstützen wir Sie bei der Identifizierung geeigneter Personen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Praxis.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Engagement und würden uns über eine positive Rückmeldung sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Mamad Mohamad
Vorstandsvorsitzender BKMO

